

Henglerner Bürgerpark durch Netzspielturm und Federwipptier bereichert



(v.l. auf dem Netzspielturm) Leonard, Jonte, Ute Dülfer (Bürgermeisterin der Stadt Lichtenau, Vorsitzende vom Regionalforum Südliches Paderborner Land e.V. und Kuratoriumsmitglied der Bürger- & Energiestiftung Lichtenau), Kalle, Justus, Felix, Theodor, (v.l. vor dem Netzspielturm) Johannes, Bernadett Walker, Ralf Zumbrock (Geschäftsführer und Regionalmanager vom Regionalforum Südliches Paderborner Land e.V.), Theresa, Moritz, Margarete Keuter, Josef Eich (Ortsvorsteher von Henglarn), Timo Blome, Alexandra Köhler, Lilith, Joachim Ernesti, Thomas Dinkelmann, Thomas Heinen (Projektbeauftragter und Ehrenvorsitzender Heimatverein Henglarn e.V.) Alexander Risse (Vorsitzender Heimatverein Henglarn e.V.)

Henglarn freut sich über die Erweiterung des 2020 neu angelegten Spielplatzes „Neelenwasser“ direkt neben der Altenau-Terrasse am westlichen Eingang zum Henglerner Bürgerpark. Den Spielplatz bereichern nun ein vier Meter hoher Netzspielturm und ein Federwipptier in Form eines Fisches, passend zur Nähe der Altenau.

Bereits bei den ersten Planungen 2017 zum Bau des Spielplatzes hätten wir gerne mehr Spielgeräte aufgestellt. Aber über die Freifläche direkt neben dem Spielplatz führte bis letztes Jahr eine Überlandstromleitung, die die Flächennutzung stark einschränkte, berichtet der Projektbeauftragte vom Heimatverein Henglarn, Thomas Heinen. Angespornt durch die hohe Frequentierung des Spielplatzes beschloss der Heimatverein Henglarn bereits in der Mitgliederversammlung im Februar 2023 aus dem Überschuss des Adventsmarktes eine große vierstellige Summe zurückzustellen und mit diesem Eigenanteil Anträge auf Fördergelder zu stellen, um die Spielplatzerweiterung voranzubringen. Als dann 2023/24 die Überlandstromleitung zurück gebaut wurde, ergab die Fläche viel mehr Möglichkeiten. In vielen Gesprächen kristallisierte sich die Idee, einen Netzspielturm zu errichten.

Fortsetzung auf S. 2

HERVORRAGENDES
PREIS-LEISTUNGSVERHÄLTNIS &
SCHNELLE BAUZEITEN

www.okal.de



OKAL

Ihr Berater vor Ort

Mark Freybott

Mobil: 0151 40334286

mark.freybott@okal.de

Strahlender Sonnenschein bei der Weihnachtsandacht an der Annenkapelle

Husen. (JD) Ein Hauch von Winter lag in der Luft bei wolkenlosem Himmel und strahlenden Sonnenschein. Wohl gut 150 Besucher fanden den Weg nach Amerungen zur Weihnachtsandacht am 28. Dezember.

Die Annenkapelle präsentierte sich im weihnachtlichen Glanz und ist ein kulturelles Aushängeschild der Stadt Lichtenau. Vom Parkplatz am kleinen See transportierte der Shuttle-Bus der Stadt Lichtenau die Besucher zum Ort des Geschehens und anschließend auch wieder zurück. Dr. Patrick Diermann aus Helmern zelebrierte wie gewohnt die mittlerweile schon traditionelle weihnachtliche Andacht. Wie immer fand er bewegende Worte nah dem Kreuz vor der Kapelle in Gottes freier Natur. Feuerschale und brennende Fackeln gaben dem Ganzen eine stimmungsvolle Atmosphäre. Musikalisch wurde die Andacht wieder hervorragend begleitet von Walter Müller aus Atteln. Viele fleißige Hände aus der



Foto: Doris Dissen

Dorfgemeinschaft Husen boten allen Anwesenden Kaffee und leckeren selbstgebackenen Kuchen an sowie der Heimatverein Husen schenkte Glühwein und warme alkoholfreie Getränke aus. Die Bewirtung war gut abgestimmt. Lange verweilte man noch zusammen bei guten Gesprächen. Es wurde

sich gestärkt und der eine oder andere Gruß zum Jahreswechsel schon ausgesprochen. Mit Einbruch der Dunkelheit machten sich die Letzten auf den Weg Richtung Heimat in die umliegenden Dörfer. Die nächste ehrenamtliche Veranstaltung an der Annenkapelle ist die Maiandacht am Sonntag,

17. Mai, um 14:30 Uhr (Dorfgemeinschaft Husen). Weiterhin vorgesehen ist eine Waldlesung an der Annenkapelle, ein Kulturevent mit Autorenlesung (Gedichte etc. und diverse Musikdarbietungen) am Sonntag, 19. Juli, um 14 Uhr (nebst Verköstigung).

Fortsetzung der Titelseite

Henglerner Bürgerpark durch Netzspielturm und Federwipptier bereichert

Durch die erfolgreiche Einwerbung von Fördermitteln der LEADER-Region Südliches Paderborner Land konnte der Netzspielturm mit 80 Prozent der Gesamtkosten gefördert werden. Damit der Bereich um und unter dem

neuen Netzspielturm sicherer würde und besser zu pflegen wäre, stiftete die Bürger- und Energiestiftung Lichtenau 40 Raummeter Spielplatz-Hackschnitzel und für die kleinen Besucher ein Federwipptier.

Bestattungen
Grundmann

Die letzte Ruhestätte in Würde.
Trauer bedeutet Verbindung.
Trauer braucht einen Bezugspunkt.
Anonyme Bestattungen?
Wir informieren Sie gerne
über Alternativen.

Lichtenau
05292-1794

Paderborn
05251-71513

Büren
02951-2521

Persönlich 24/7 erreichbar www.bestattungen-grundmann.de



Ute Dülfer und Thomas Heinen. Fotos: Heimatverein Henglarn e.V.

Kindergarten Sternschnuppe wird „Musik-Kita“

Auszeichnung zum 45-jährigen Jubiläum



Musik im Fokus: (v.l.) Kindergartenleitung Madlen Dören, Hauptamtsleiter Christoph Wittler, Ortsvorsteher Tobias Schulte und Bürgermeisterin Ulla Berhorst-Schäfer freuen sich über den Titel „Musik-Kita“ und die Auszeichnung durch Projektmanagerin Christiane Kirchner vom Netzwerk Kitamusik (Mitte).

Gleich doppelten Grund zur Freude hatten die Kinder, Eltern und Mitarbeitenden des Kindergartens Sternschnuppe: Im Rahmen des 45-jährigen Jubiläums wurde der Kindergarten vom Netzwerk Kitamusik NRW offiziell als „Musikalische-Kita“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung würdigt das besondere musikalische Engage-

ment der Kita, das Kindern nicht nur Spaß an Musik vermittelt, sondern ihre Kreativität, Ausdrucksfähigkeit und Gemeinschaft stärkt. Zur Auszeichnung als „Musikalische Kita“ absolvierten alle pädagogischen Fachkräfte eine mehrteilige Weiterbildung. Ziel der Qualifizierung war es, Musik als festen Bestandteil des pädago-

Fürstenberger Second-Hand-Basar

Am Samstag, 28. Februar, findet von 13:30 bis 16 Uhr in der Fürstenberger Schützenhalle wieder der große Kinder-Second-Hand-Basar statt. Angeboten werden neben gut erhaltener Frühjahrs- und Sommerkleidung von Größe 50 bis 176, Kinderschuhen und Spielzeug auch wieder Fahrräder, Kinderwagen, Kindersitze, Umstandskleidung und vieles mehr

rund um Baby und Kind. Der Eintritt ist frei. Zur Verkürzung der Wartezeit an den Kassen ist wie immer eine Schnellkasse eingerichtet. Veranstalter ist der Förderverein des Kindergarten Rappelkiste e.V. Für das leibliche Wohl sorgt der Kindergarten Rappelkiste. Weitere Informationen unter basarfbg@gmail.com.

gischen Alltags und des Einrichtungskonzepts zu verankern. Dabei lag der Schwerpunkt darauf, Musik in Rituale, Routinen und Spielprozesse einzubinden. Passend zur Ehrung präsentierten alle Kinder gemeinsam mit Instrumenten und unter musikalischer Begleitung der Erzieherinnen ihr neues Kindergarten-Lied „Sternschnuppen-Zeit“. Schon nach wenigen Strophen stimmten die Besucherinnen und Besucher begeistert mit ein.

Am Abend sorgte Matthias Lüke mit Liedern zum Mitsingen und Mittanzen für weitere musikalische Highlights. Auch der Musikverein Helmern trug noch einige

Stücke bei. Schnell wurde deutlich: Nicht nur die Kinder der Kita, sondern das ganze Publikum in Helmern liebt Musik und hat Freude am gemeinsamen Musizieren. Neben der Musik wurde auch der Tag der offenen Tür mit unterschiedlichen Angeboten für Kinder und der Weihnachtsbasar sehr gut angenommen. Die Gäste konnten an zahlreichen Ständen stöbern, liebevoll gebastelte Geschenkartikel entdecken, Grillwürstchen, Kuchen und Getränke genießen und ihr Glück bei der Tombola versuchen. Zahlreiche Helmerner Vereine unterstützten das Jubiläum tatkräftig und trugen so zu einem gelungenen Fest bei.

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO • pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Immobilia
Immobilienmesse in
Brakel | Detmold | Paderborn

Immobilienberatung, Baufinanzierung, exklusive Vorträge,
Energieberatung, Modernisierungs-Gewerke und vieles mehr.

22. Februar 2025 | Brakel

Nieheimer Straße 2

1. März 2025 | Detmold

Paulinenstraße 34

jeweils
11-17 Uhr

15. März 2025 | Paderborn

Hathumarstraße 15-19



 Sparkasse
Paderborn-Detmold-Höxter
www.sparkasse-pdh.de/immobilie

Zeit, Herzblut und Ideen, die Bad Wünnenberg voranbringen

Vergabe des Heimatpreis 2025

Mit der Vergabe des Heimatpreises 2025 stellt Bad Wünnenberg auch in diesem Jahr wieder Menschen und Initiativen in den Mittelpunkt, die mit ihrem Einsatz das Leben in Bad Wünnenberg prägen und die örtliche Gemeinschaft stärken. Der Heimatpreis würdigt ehrenamtliches Wirken, das mit viel Zeit, Leidenschaft und Verantwortung Heimat sichtbar, spürbar und lebendig hält. In diesem Jahr wurden Reinhold Borghoff, Hanna Krause und Teresa Stening für die Kinderkirche Bad Wünnenberg und der Verkehrsverein Bleiwäsche e.V. für das Hörmuseum Bleiwässcher Bergbau ausgezeichnet.

1. Platz: Reinhold Borghoff, Bad Wünnenberg

Seit Jahrzehnten sammelt und archiviert Reinhold Borghoff historische Fotografien und Filmaufnahmen aus der Kernstadt Bad Wünnenberg. Mit großer Hingabe hat er einen Fundus geschaffen, der heute von unschätzbarem Wert ist. Seine Sammlung zeigt frühere Straßenzüge, dörfliches Leben, Feste, besondere Ereignisse und Persönlichkeiten, die den Ort geprägt haben.

Seit den 80er Jahren dokumentiert er zudem als filmischer Chronist zahlreiche Ereignisse im Stadtleben. Viele Vereine, Gruppen und Projekte haben von seinen Materialien profitiert - etwa Seniorennachmittage, Jubiläums-schriften die Bildtafeln in der Küche der Schützenhalle oder auch das Heimatmuseum „Zeit.Reise“



Die Preisträger des Heimatpreises 2025 stehen für gelebte Heimat in Bad Wünnenberg: Hanna Krause und Teresa Stening geben mit der Kinderkirche Traditionen und Werte an die nächste Generation weiter, Reinhold Borghoff bewahrt die Geschichte der Stadt in Bildern und Filmen und der Verkehrsverein Bleiwäsche e.V. hält mit dem Hörmuseum die Bergbaugeschichte des Ortes lebendig (v.l.). Foto: Stadt Bad Wünnenberg/Wieners

lebt von seinem Wissen und seinen Exponaten.

Mit seinem Engagement hält er Geschichte wach und macht sie zugänglich für Vereine, Schulen, Neubürgerinnen und Neubürger und für die ganze Stadt. Reinhold Borghoff ist darüber hinaus ein prägendes Mitglied des Tambour-Corps Bad Wünnenberg. Zunächst aktiv, später Tambourmajor, heute Ehrentambourmajor. Für sein großes Engagement wurde ihm der diesjährige Heimatpreis und eine Summe von 2.500 Euro verliehen.

2. Platz: Kinderkirche Bad Wünnenberg

Was als Idee von Hanna Krause und Teresa Stening begann, zählt heute bis zu 70 teilnehmende Kinder samt Eltern. Die Kinderkirche findet seit 2021 jeden ersten Samstag im Monat statt und hat sich in kurzer Zeit zu einem wichtigen Bestandteil des Gemeindelebens entwickelt.

Die Kinderkirche vermittelt religiöse Inhalte auf eine lebendige, kindgerechte Weise und führt

gleichzeitig an Traditionen der Gemeinde heran. Neben dem monatlichen Angebot gibt es Ausflüge, Familienandachten, Adventsaktionen und gemeinsame Frühstücke. Damit wird die Kinderkirche zu einem Treffpunkt, der Familien und Generationen verbindet und besonders neuen Familien den Einstieg in die Gemeinschaft erleichtert. Für dieses Projekt erhalten die Initiatorinnen von der Jury den zweiten Platz und 1.500 Euro Preisgeld.

3. Platz: Verkehrsverein Bleiwäsche e.V. - Hörmuseum Bleiwässcher Bergbau

Mit dem Hörmuseum Bleiwässcher Bergbau hat der Verkehrsverein Bleiwäsche e.V. ein innovatives Heimatprojekt verwirklicht. Es macht die Bergbaugeschichte des Ortes hörbar und erlebbar und vermittelt Wissen auf eine barrierearme und generationsübergreifende Weise.

Das Hörmuseum stärkt die lokale Identität, unterstützt die Bildungsarbeit und verbindet Naturerlebnis mit fundierter Informati-

on. Es ist niedrigschwellig, lädt zum Entdecken ein und spricht Einheimische wie Gäste an. Möglich wurde dieses Projekt durch die ehrenamtliche Arbeit des Vereins und durch die Förderung über die GAK-Kleinprojektförderung in der LEADER-Region Südliches Paderborner Land sowie durch den Zweckverband Bevorzugtes Erholungsgebiet Bad Wünnenberg/Büren. Für ihr Engagement zum Erhalt der Heimatgeschichte erhalten sie den dritten Preis und 1.000 Euro.

„Mit dem Heimatpreis zeichnet die Stadt Bad Wünnenberg Menschen aus, die Heimat gestalten, Verantwortung übernehmen und das Miteinander stärken. Diese Auszeichnung soll den Preisträgern zeigen, wie sehr wir ihr ehrenamtliches Engagement und ihren Einsatz für die Menschen in unserer Stadt schätzen. Danke für die Zeit, das Herzblut und die Ideen, die Bad Wünnenberg voranbringen“, so Bürgermeisterin Ulla Berhorst-Schäfers in ihrer Laudatio.





Experten raten: Ein Mal im Jahr zum Hörtest



Schon ab dem 50. Lebensjahr nimmt bei vielen Menschen die natürliche Hörfähigkeit für bestimmte Frequenzen ab. Diese Entwicklung setzt sich im Laufe des Lebens fort. Doch kaum jemand nimmt das wahr, denn unser Gehirn ist ein Meister im Kompensieren der fehlenden Sinneseindrücke.

Ein Hörverlust kommt schleichen.

Die Betroffenen merken oft zuletzt, dass ihr Hörvermögen abnimmt. Denn es sind nur bestimmte Situationen, in denen das Verstehen anstrengender ist als früher. Etwa wenn in Gesellschaft alle durcheinander reden oder wenn zu den Dialogen im Fernsehen eine Hintergrundmusik spielt.

Gutes Hören hält fit

Studien zufolge beschleunigt ein unbehandelter Hörverlust bei vielen Menschen den geistigen Ab-

bau. Durch eine Hörminderung wirken weniger Reize auf das Gehirn ein. Zum einen, weil tatsächlich weniger akustische Signale das Hörzentrum erreichen. Zum anderen, weil die Betroffenen sich häufig aus der Gesellschaft zurückziehen. Die Folge: Das Gehirn ist unterfordert.

Regelmäßig das Gehör überprüfen lassen

Experten empfehlen daher, ab dem 50. Lebensjahr ein Mal jährlich einen Hörtest zu machen. Je früher eine Hörminderung erkannt wird, desto besser kann diese behandelt und negativen Folgen vorbeugt werden.

Vereinbaren Sie einen Termin in zum **Gratis Hörtest** unserem OHRWERK Hörgeräte Fachgeschäft:

OHRWERK Hörgeräte

Lange Straße 47
33165 Lichtenau

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz.Druck.Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.

**Wir schenken
Ihnen einen
Hörtest.**

Experten empfehlen, ab dem 50. Lebensjahr ein Mal jährlich einen Hörtest zu machen. Je früher eine Hörminderung erkannt wird, desto besser kann diese behandelt und negativen Folgen vorgebeugt werden.



- ✓ Ihr Hörtest dauert nur 15 Minuten
- ✓ Sie erhalten sofort Ihr Ergebnis
- ✓ Der Hörtest ist unverbindlich und kostenfrei

Jetzt Termin vereinbaren:

OHRWERK Hörgeräte

Lange Straße 47
33165 Lichtenau
0 52 95 - 9 98 31 00

**GRATIS
HÖRTEST**

DAS BESTE HÖREN
www.ohrwerk-hoergeraete.de

OHRWERK 
HÖRGERÄTE

Online lesen: rundblick-lichtenau-wuennenberg.de/e-paper
rundblick
LICHTENAU & BAD WÜNNENBERG
Jeden Monat in Ihrem Briefkasten

MEDIENBERATER*INNEN

Petra Peiseler / Tim Hendricks
Celine Marie Müsegaes

FON 02241 260-112

FAX 02241 260-139

E-MAIL verkauf@rautenberg.media

REGIONALES

Großzügige Spende bereichert Gymnasium St. Kaspar

Mineralien- und Fossiliensammlung eröffnet neue Einblicke in Natur und Erdgeschichte

Das Gymnasium St. Kaspar freut sich über eine außergewöhnliche Bereicherung: Matthias Graf von Westphalen aus Fürstenberg hat der Schule eine umfangreiche Sammlung wertvoller Mineralien und Fossilien gestiftet.

Die Exponate umfassen eine große Bandbreite an Mineralien, darunter prachtvolle Achate und verschiedene Quarze, deren Kristalle über immense Zeiträume hinweg gewachsen sind. Besonders ins Auge fallen außerdem große, golden glänzende Kristalle aus Eisensulfid - besser bekannt als „Katzengold“. Dieses täuschend echte „Falschgold“ hat schon so manchen unerfahrenen Schatzsucher in die Irre geführt.

Ein weiterer Höhepunkt der Stiftung ist die beeindruckende Auswahl an Fossilien. Sie reicht von feinen Blattabdrücken in Schiefer bis hin zu Fragmenten der Stoßzähne eines

riesigen Wollhaarmammuts - stumme Zeugen längst vergangener Erdzeitalter.

Chemielehrer Martin Bernard zeigt sich begeistert: „Die Sammlung ist sowohl mineralogisch als auch historisch von großer Bedeutung und bietet faszinierende Einblicke in die Wunder der Natur und die Geschichte der Erde.“

Bereits im Schuljahr 2024/25 begann die damalige Klasse 9b, die Stücke für eine Ausstellung aufzubereiten. In der Projektwoche 2025 wurde diese überarbeitet und erweitert. Die Schülerinnen und Schüler erforschten dabei Herkunft und Entstehung der Exponate und lernten, digitale Recherche- und Präsentationstechniken gezielt einzusetzen.

Bernard lobt das Engagement der Jugendlichen: „Die Schülerinnen und Schüler haben mit großem Forschergeist gearbeitet und ge-



Chemielehrer Martin Bernard und seine Schülerinnen Amelie Schnellmann, Anna-Lena Haase und Catharina Pohl (v.l.) zeigen besondere Exponate. Fotos: Gymn. St. Kaspar

zeigt, wie lebendig naturwissenschaftliches Lernen sein kann.“

Die Ausstellung ist derzeit in der Vitrine neben dem Chemieraum zu sehen. Sie lädt dazu ein, über die Schönheit und Komplexität der Natur nachzudenken und macht

die Erdgeschichte auf anschauliche Weise erlebbar.

Da die gestiftete Sammlung noch zahlreiche weitere Exponate umfasst, ist in den kommenden Jahren mit regelmäßigen Erweiterungen der Ausstellung zu rechnen.

Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz offen für neue Teilnehmende

Die Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz in Paderborn lädt neue Interessierte zur Teilnahme ein. Die Gruppe richtet sich an pflegende Angehörige wie Lebenspartnerinnen und -partner, Kinder oder andere nahestehende Personen und wird ehrenamtlich begleitet.

Eine Demenzerkrankung stellt nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch ihre Angehörigen vor große emotionale und organisatorische Herausforderungen. Veränderungen im Alltag und in der Beziehung können sehr belastend sein. Die Selbsthilfegruppe bietet hierfür einen ge-

schützten Rahmen, in dem sich Betroffene austauschen, Sorgen und Nöte besprechen und gegenseitige Unterstützung erfahren können.

Neben dem persönlichen Austausch werden in der Gruppe auch Informationen zu bestehenden Hilfs- und Unterstützungsangebo-

ten weitergegeben. Ziel ist es, pflegende Angehörige zu entlasten und ihnen Mut sowie Rückhalt im Alltag zu geben. Die Treffen finden einmal im Monat vormittags um 11 Uhr statt. Weitere Informationen erhalten Interessierte beim Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe.

Gruppengründung einer Selbsthilfegruppe für junge Eltern von Kindern mit frühkindlichem Autismus in Paderborn

In Paderborn soll mit Unterstützung der Selbsthilfe-Kontaktstelle eine neue Selbsthilfegruppe für Mütter und Väter gegründet werden, deren Kinder im Alter von 0 bis 12 Jahren frühkindliche Anzeichen von Autismus zeigen - unab-

hängig davon, ob bereits eine Diagnose vorliegt. Viele Familien stehen im Alltag vor besonderen Herausforderungen und suchen Austausch, Verständnis und Entlastung. Die neue Gruppe möchte einen geschützten Rahmen bieten, in dem Eltern

offen über ihre Erfahrungen sprechen können. Gemeinsam sollen Strategien entwickelt werden, um den Alltag zu erleichtern, Kraft zu schöpfen und neue Perspektiven zu gewinnen. Gesprächsthemen können dabei alle Bereiche umfassen - von Kindergarten und Schule über medizinische und therapeutische Fragen bis hin zur Freizeitgestaltung, Entwicklung und Zukunft der Kinder. Auch gemeinsame Aktivitäten können, wenn gewünscht, behutsam in den Blick

genommen werden. Ziel der Gruppe ist es, ein unterstützendes Miteinander zu schaffen, Isolation zu überwinden und das Selbstvertrauen der Eltern zu stärken.

Interessierte Eltern sind herzlich eingeladen, Kontakt aufzunehmen:

Selbsthilfe-Kontaktstelle Paderborn, Montag bis Mittwoch 9:30 bis 13 Uhr, Donnerstag 14 bis 18 Uhr
E-Mail: selfhilfe-paderborn@paritaet-nrw.org,
Tel.: 05251 878 29 60

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO • pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Online-Vortragsreihe für Eltern von Kindern mit Behinderung

Die EUTB® Beratungsstellen aus Paderborn und Höxter bieten gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben des Regierungsbezirks Detmold (KSL OWL) und dem Integrationsfachdienst Paderborn/Höxter wieder eine Online-Vortragsreihe an. Die Vorträge befassen sich, je nach Alter des Kindes, mit verschiedenen Hilfen und Unterstützungs möglichkeiten und richten sich an Eltern von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen. Im Anschluss gibt es zu jedem Termin die Möglichkeit, im gemeinsamen Austausch Fragen zu klären. Erstmals wurde das Thema Pflege als eigene Veranstaltung aufgenommen.

Mittwoch, 21. Januar

17 Uhr: Alles was man wissen muss!

Start der Veranstaltungsreihe ist ein erster Überblick der Hilfen für Eltern von Kindern mit Behinderung. Themen sind der Schwerbehindertenausweis, der Kindergeldanspruch sowie Leistungen der Pflegeversicherung und der Eingliederungshilfe.

Mittwoch, 28. Januar

17 Uhr: Wenn Kinder Pflege benötigen - Pflege und Behinderung

Hilfreiche Tipps rund um Leistungen der Pflegeversicherung für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen.

Mittwoch, 4. Februar

17 Uhr: Kita und Schule - wir starten durch!

Diese Veranstaltung richtet sich speziell an Eltern von Kindern mit Behinderung im Kindergarten- und Schulkindalter und befasst sich mit Unterstützungsleistungen der Kranken- und Pflegekassen sowie der Eingliederungshilfe.

Mittwoch, 11. Februar

17 Uhr: 18 Jahre - jetzt geht's los! Von der Schule bis zur Ausbildung

Mit dem Schulabschluss beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Junge Erwachsene mit einer Behinderung haben oft zusätzliche Hürden zu meistern. In dieser Veranstaltung werden Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung vorgestellt.

Mittwoch, 18. Februar

17 Uhr: 18 Jahre - und jetzt?! So will ich leben!

Was ändert sich mit der Volljährigkeit? Inhalt der Veranstaltung sind mögliche Unterstützungsleistungen rund um Wohnen und Freizeit, die helfen können, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Aber auch die Frage der Beantragung zur gesetzlichen Betreuung wird geklärt und welche Aufgaben damit auf die Eltern zukommen. Ferner wird auf die gesetzlichen Veränderungen eingegangen sowie



Sonja Bokhof und Jutta Vormberg von der EUTB Paderborn laden herzlich zu den Veranstaltungen für Eltern ein.

auf den Rollenwechsel der Eltern. Alle fünf Online-Veranstaltungen sind kostenlos und auch einzeln buchbar.

Eine vorherige Anmeldung ist notwendig unter: EUTB® Paderborn, 05251 8729611 oder teilhabeberatung-paderborn@paritaet-nrw.org wenden.

Bei allen Fragen rund um die The-

men Behinderung, Teilhabe und Rehabilitation können sich Betroffene oder deren Angehörige gerne an die EUTB® telefonisch unter 05251/8729611 oder per E-Mail teilhabeberatung-paderborn@paritaet-nrw.org wenden.

Die EUTB® wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales.



Goldankauf

Lange Strasse 94, Bad Driburg

05253-8689518

Königsplatz 18 - Paderborn - 05251-1474799

0176-72937109



BARAUSZAHLUNG SOFORT · Wir zahlen faire Preise

www.padergold.de

- Gold-Münzen • Gold-Schmuck • Diamanten • Platin • Zinn
- Silber-Schmuck • Silber-Münzen • Silber-Besteck (80er, 90er, 100er)
- Keine Verkaufsverpflichtung • Ehrliche Beratung • 100% seriös und diskret

REGIONALES

Sicher unterwegs im Winter

Glätte Straßen, schlechte Sicht und niedrige Temperaturen stellen Verkehrsteilnehmende jedes Jahr vor besondere Herausforderungen. Ob mit dem Auto oder dem Zweirad, wer im Winter unterwegs ist, sollte sich gut vorbereiten. Technik, Fahrweise und rechtliche Vorgaben spielen dabei eine ebenso große Rolle wie realistische Selbsteinschätzung.

Auto fahren bei Kälte und Glätte

Für Autofahrerinnen und Autofahrer gilt im Winter vor allem eines: angepasst fahren. Winterreifen sind bei winterlichen Straßenverhältnissen vorgeschrieben, sie verbessern den Halt auf Schnee und Eis deutlich. Auch eine funktionierende Beleuchtung, ausreichend Frostschutz im Scheibenwischwasser und freie Scheiben sind entscheidend. Bei Glätte verlängert sich der Bremsweg erheblich, deshalb sind größere Abstände und geringere Geschwindig-

keit sinnvoll. Assistenzsysteme können unterstützen, ersetzen aber keine vorsichtige Fahrweise. **Zweirad im Winter, Risiko abwägen**

Wer mit dem Fahrrad oder Motorrad unterwegs ist, sollte im Winter besonders aufmerksam sein. Nässe, Laub oder gefrorene Stellen erhöhen die Sturzgefahr. Für Fahrräder gibt es spezielle Winterreifen mit besserem Grip, bei extremen Bedingungen ist der Verzicht auf das Zweirad oft die sicherste Entscheidung. Motorradfahren wird bei Kälte zusätzlich durch eingeschränkte Beweglichkeit und geringeres Reaktionsvermögen erschwert. Warme, wetterfeste Schutzkleidung und gute Sichtbarkeit sind hier besonders wichtig.

Rechtliches und Versicherung

Im Winter gelten keine besonderen Führerscheinregelungen, wohl aber klare Pflichten zur Verkehrs-



sicherheit. Fahrzeuge müssen in einem verkehrstauglichen Zustand sein, dazu gehören passende Reifen und funktionierende Technik. Wer mit ungeeigneter Bereifung unterwegs ist und einen Unfall verursacht, riskiert Bußgelder und Probleme mit der Versicherung. Auch für Zweiräder gilt, dass der Zustand des Fahrzeugs den Witterungsverhältnissen angepasst sein muss.

Praktische Tipps für den Alltag

Vor der Fahrt lohnt ein kurzer Check, besonders bei Frost. Reifendruck, Beleuchtung und Brem-

sen sollten regelmäßig überprüft werden. Wer flexibel ist, kann bei extremen Wetterlagen auf öffentliche Verkehrsmittel ausweichen oder Wege verschieben. Für alle gilt: Ankommen ist wichtiger als Schnelligkeit.

Der Winter verlangt Rücksicht und Vorbereitung. Wer sein Fahrzeug winterfest macht, das eigene Verhalten anpasst und Risiken realistisch einschätzt, erhöht die Sicherheit für sich selbst und andere. So bleiben Auto und Zweirad auch in der kalten Jahreszeit verlässliche Begleiter.

Familien ANZEIGENSHOP

RAUTENBERG
MEDIA



*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.



**Online Familien-Anzeigen:
für alles was wirklich zählt!**
shop.rautenberg.media



Alle Weichen Richtung Karneval

Vorverkauf für das Schwaneyer Karnevals-Triple am 31. Januar

Kaum hat das neue Jahr begonnen, stehen alle Weichen schon wieder auf Richtung Karneval... Die Akteure haben bereits vor einigen Wochen mit den Vorbereitungen begonnen und arbeiten mittlerweile mit Hochdruck. Den Beginn der närrischen Zeit markieren die „Geschützten Bühnenweiber“ mit dem Frauenkarneval, der in diesem Jahr am 6. Februar ab 19 Uhr gefeiert wird. Unter dem Motto „Wir lassen die Puppen tanzen“ wird ein Feuerwerk an Humor, Musik und Choreographie gezündet. Karten für den Frauenkarneval sind ab sofort erhältlich beim Frischmarkt Rüther und der Bäckerei Grautstück sowie beim Kartenvorverkauf am 31. Januar ab 11 Uhr in der Schützenhalle Schwaney. Restkarten werden aber auch noch an der Abendkasse verfügbar sein. Der Eintritt beträgt 10 Euro.

Weiter geht es dann für alle mit dem „Großen Karnevalswochenende“ vom 14. bis 16. Februar. Hier stehen drei verschiedene Veranstaltungen auf der Agenda: Der Gala-Abend am 14. Februar ab

19:11 Uhr und die Bütten-Gala am 15. Februar ab 16:11 Uhr stehen unter dem Motto „Am Valentinstag ist Karneval - die Liebe kommt ins Ellertal“. Die Akteure aus den unterschiedlichsten Genres werden den Saal mit einer vielseitigen Mischung zum Kochen bringen. Karten für den Gala-Abend sind erhältlich beim Vorverkauf am 31. Januar ab 11 Uhr in der Schützenhalle Schwaney und Restkarten an der Abendkasse für 10 Euro. Karten für die Bütten-Gala sind erhältlich an der Abendkasse für 7 Euro.

Und im großen Kinderkarneval am Rosenmontag, 16. Februar, ab 15:11 Uhr kommen auch die Kinder auf Ihre Kosten - der Eintritt für die kleinen Karnevalisten mit ihren Begleitungen ist frei. Doch damit noch nicht genug und Schwaney legt noch ein drittes Event nach!

Aufgrund des großen Erfolges der Vorjahre wird es auch in diesem Jahr erneut einen Männerballett-contest am 7. März ab 19 Uhr geben, bei dem ambitionierte Männerballettgruppen um eine



Aktive im Schwaneyer Karneval mit den Plakaten des Karnevals-Triple

Platzierung kämpfen. Im Vorjahr traten zehn Gruppen mit beeindruckenden Choreografien, fantasievollen Kostümen und akrobatischen Leistungen an. Schließlich sind die vielen Mühen viel zu schade für nur ein Karnevalswochenende. Es sind noch Startplätze für ambitionierte Gruppen verfügbar - Interessenten melden sich unter maennerballettcontest@schwaney.de. Wer wird in diesem Jahr der Sieger sein?

Die Karten sind zum Preis von 10 Euro ebenfalls erhältlich beim Kartenvorverkauf am 31. Januar ab 11 Uhr und Restkarten noch einmal am 21. Februar ab 10 Uhr in der Schützenhalle Schwaney. Schnell sein lohnt sich - im Vorjahr waren fast sämtliche Karten bereits im ersten Vorverkauf vergriffen.

Alle Veranstaltungen finden statt in der Schützenhalle Schwaney, Einlass ist jeweils eine Stunde vor Beginn.

Jugendfreizeit führt im Sommer 2026 nach Frankreich

Jetzt anmelden für Angebot der Evangelischen Jugend Paderborn

Kreis Höxter/Kreis Paderborn/Lügde (ekp). Die Evangelische Jugend Paderborn lädt auch im Sommer 2026 wieder zu ihrer beliebten Jugendfreizeit ein. Ziel ist diesmal die malerische Tarnschlucht in Südfrankreich. Vom 24. Juli bis 1. August 2026 verbringen die Teilnehmenden eine Woche auf einem Campingplatz direkt am Fluss - inklusive eigener Badeanstelle.

Das abwechslungsreiche Programm bietet sportliche Aktivitäten wie Kanufahren, Wandern und Mountainbike-Touren, lässt aber ebenso Raum für Erholung und eigene Ideen. Willkommen sind alle Jugendlichen im Alter von 13 bis 16 Jahren, unabhängig davon, ob sie sportlich aktiv sind oder

einfach die Gemeinschaft genießen möchten. Die Freizeit ist auf 20 Plätze begrenzt. Interessierte können sich

ab sofort anmelden. Weitere Informationen gibt es per E-Mail an julian.schramm@kkpb.de.



Wir schaffen Lebens(t)räume!

schulz 
baugesellschaft

bme schulz 
beton marmor estrich veredelung
effizient und kostengünstig



**Altbausanierung •
Gewerbebau •
Hochbau •
Energetische •
Gebäudesanierung**

- **Untergrundvorbereitung**
- **Bodenveredelung**
- **Bodensanierung**

Industriestraße 12 · 33184 Altenbeken



Auf dem Parkplatz gilt nicht automatisch „rechts vor links“

Der Einkauf, ein kurzer Stopp beim Baumarkt oder Supermarkt - was gilt auf Parkplätzen eigentlich im Hinblick auf die Vorfahrt? Viele verlassen sich auf die Regel „rechts vor links“, wie sie aus dem Straßenverkehr bekannt ist. Tatsächlich gilt diese Regel auf Parkplätzen nur sehr eingeschränkt.

„Straßencharakter“ fehlt - daher keine generelle Vorfahrtsregel

Die Vorfahrtsregel „rechts vor links“ ist in der Straßenverkehrsordnung (StVO) in § 8 Abs. 1 Satz 1 verankert und gilt an jeder Kreuzung oder Einmündung von Straßen ohne besondere Verkehrszeichen.

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat jedoch entschieden, dass auf öffentlichen Parkplätzen grundsätzlich keine „Straßen“ im Sinne der StVO vorliegen, weil dort keine Fahrbahnen mit fließendem Verkehr bestehen, sondern weit überwiegend Rangier- und Parkplatzbewegungen.

Folglich gilt „rechts vor links“ dort nicht automatisch.

Stattdessen gelten Rücksicht und Kommunikation

Weil keine allgemeine Vorfahrtsregel greift, heißt das:



Autofahrer müssen besondere Vorsicht walten lassen und mit unklaren Situationen rechnen. Oft gilt die Regeln der gegenseitigen Rücksichtnahme (§ 1 StVO): Wer fährt - wer rangiert? Wer steht - wer fährt los? Ein Blickkontakt oder eine Handbewegung kann helfen.

Betreiber oder Grundstückseigentümer können durch Beschilderung oder Bodenmarkierungen eigene Vorfahrtsregeln festlegen. In solchen Fällen gilt dann die jeweilige Regelung.

Wenn Sie auf einem größeren

Parkplatz, zum Beispiel eines Supermarkts oder eines Parkhauses, unterwegs sind, gehen Sie davon aus: Es ist keine klassische Straße mit Regel-Kreuzung. Fahren Sie langsam, achten Sie auf Fußgänger, Fahrzeuge beim Rangieren sowie auf verdeckte Sicht-Situationen, wie zum Beispiel zwischen geparkten Fahrzeugen. Seien Sie bereit, anderen Autos Vorrang zu gewähren - auch wenn formal keine Vorfahrtsregel gilt. Prüfen Sie, ob Hinweisschilder oder Bodenmarkierungen auf dem

Parkplatz vorhanden sind, die eine bestimmte Vorfahrtsregel oder Fahrtrichtung vorgeben. Auch wenn viele Autofahrer reflexhaft davon ausgehen, dass „rechts vor links“ überall gilt - auf einem Parkplatz ist diese Vorfahrtsregel nicht automatisch anwendbar. Wer vorausschauend fährt und Rücksicht nimmt, kann das Risiko von Missverständnissen oder Unfällen deutlich reduzieren. Ein kurzer Blick und etwas Rücksicht reichen oft, um sicher durch den Parkplatzalltag zu kommen.

Termine und Anmeldungen für die Jägerprüfung 2026

Anträge seit 20. Januar möglich beim Kreis Paderborn

Kreis Paderborn. Wer im Jahr 2026 im Kreis Paderborn einen Jagdschein erwerben möchte, muss zuvor die Jägerprüfung ablegen. Die Anträge auf Zulassung können vom 20. Januar bis einschließlich 20. Februar bei der Kreisverwaltung Paderborn, Untere Jagdbehörde, eingereicht werden. Bevorzugt wird die elektronische

Antragstellung über das Service-portal www.mein.kreis-paderborn.de. Der schriftliche Teil der Prüfungen ist am Montag, 20. April, um 15 Uhr, im Forum des Berufskollegs Schloß Neuhaus. Die Schießprüfung erfolgt am Dienstag, 21. April, ab 8:30 Uhr, auf dem Jagdparkours Buke GmbH.

Die mündlich-praktische Prüfung findet vom 22. bis 24. April und 27. bis 28. April, jeweils von 8 bis ca. 18 Uhr, bei der Deutschen Versuchsanstalt für Jagd- und Sportwaffen (DEVA) in Altenbeken statt. Je nach Anzahl der zugelassenen Prüflinge können einzelne Prüfungstage entfallen.

Bei Fragen bitte an die Untere Jagdbehörde (05251/308-3235 oder -3237) wenden. Die Gebühr für Zulassung und Teilnahme an der Jägerprüfung beträgt aktuell 250 Euro. Weitere Hinweise und aktuelle Informationen finden Sie hier: www.kreis-paderborn.de/jägerprüfung-2026

Gründung Selbsthilfegruppe „Frauen und Sucht“

Mit Unterstützung der Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Paderborn soll eine neue Selbsthilfegruppe zum Thema „Frauen und Sucht“ entstehen.

Viele Frauen leben ihre Abhängigkeit eher verborgen und unauffällig. Aus Scham oder Angst vor Stigmatisierung findet der Konsum häufig im Stillen statt.

Nicht selten gehen Suchterkrankungen zudem mit Depressionen und Angstzuständen einher. Der Ausstieg aus diesem belastenden Kreislauf ist allein oft nur schwer zu bewältigen. Die geplante Selbsthilfegruppe bietet Frauen einen geschützten Raum, um sich offen auszutauschen, gegenseitig zu stärken und

gemeinsam Wege zu entwickeln - sei es hin zu einem Leben ohne Alkohol oder zu einem besseren Umgang mit der Erkrankung. Der Austausch mit anderen Betroffenen kann entlastend wirken, Hoffnung geben und neuen Lebensmut fördern. Angesprochen sind Frauen mit einer Alkoholerkrankung, mit oder

ohne begleitende Depressionen, die gemeinsam neue Perspektiven für ihr Leben entwickeln möchten. Interessierte Frauen melden sich bei der Selbsthilfe-Kontaktstelle Paderborn:
Tel.: 05251 878 29 60
oder E-Mail: selfsthilfe-paderborn@paritaet-nrw.org

Irrtümer beim Strom sparen - richtig oder falsch?

Verbraucherzentrale NRW klärt über Stromsparmythen auf

Sparen bei den Stromkosten hat im Alltag vieler privater Haushalte eine hohe Bedeutung. Doch einige überlieferte Tipps und Verhaltensweisen entpuppen sich häufig als Irrtum oder haben geringe Effekte. „Wichtig ist, sich zu informieren, seine Verhaltensweisen kritisch zu prüfen und Schritt für Schritt die eigenen Stromsparroutinen im Alltag zu finden und anzuwenden“, sagt Dr. Konstantin von Normann, Leiter der Beratungsstelle Troisdorf der Verbraucherzentrale NRW. Doch was sind gängige Irrtümer rund um Strom sparen im Haushalt?

Irrtum 1: Licht an- und ausschalten verbraucht mehr Strom als Licht brennen zu lassen

Stimmt nicht! Das gilt weder für moderne LED- noch für Halogenlampen. Leuchtmittel, die ausgeschaltet sind, verbrauchen immer weniger Energie als brennende. Wer beim Verlassen eines Raumes die Beleuchtung ausschaltet, spart Strom und damit bares Geld. Der Irrtum stammt noch aus der Zeit der als Energiesparlampen bekannten Kompakteuchtsstofflampen. Bei diesen erhöhte ein häufiges An- und Ausschalten den Stromverbrauch und verkürzte ebenso ihre Lebensdauer.

Irrtum 2: Ungenutzte Ladegeräte in der Steckdose verbrauchen keinen Strom

Nein! Der Energieverbrauch bei einem Smartphone- oder Tablet-ladekabel ohne aktiven Ladevorgang ist zwar kaum messbar. Allerdings verbrauchen alle im Stromnetz befindlichen elektrischen Geräte auch im Leerlauf Energie. Wer mehrere Ladegeräte im Haushalt nutzt, kann die Netzteile nach Gebrauch wieder aus der Steckdose ziehen oder dafür stromsparende, abschaltbare Steckdosenleisten einsetzen. Damit lassen sich alle Geräte in einem Schritt vom Stromnetz trennen.

Irrtum 3: Geräte im Standby-Modus kosten kein Geld

Entspricht nicht der Wahrheit! Standby-Geräte wie Fernseher, Musikanlage, Spielkonsole und andere Geräte im Haushalt laufen im Standby im Bereitschaftsmodus weiter. Eine abschaltbare

Steckdosenleiste schafft Abhilfe. Beim Internet-Router, der nie ganz ruht, kann man in den Einstellungen in den Stromspar-Modus wechseln. Denn der jährliche Stromverbrauch eines Routers ist ähnlich hoch wie der eines Kühlshanks.

So lässt sich der Stromverbrauch nachts, wenn der Router keine aktive Funktion hat, per Programmierung reduzieren.

Irrtum 4: Backofen vorheizen ist immer notwendig

Fast nie! Meist steht dies als Zubereitungstipp auf vielen Back- und Kochrezepten und auf Verpackungen von Fertigprodukten. Bis auf wenige Rezeptausnahmen wie beispielsweise Blätterteig, bei dem es auf eine hohe Temperatur von Beginn an ankommt, gelingen die Produkte auch so bei gleichem Geschmack. Ein Nachteil beim Vorheizen: Man wartet oft zu lang, bis etwa Fertigprodukte in den Backofen gestellt werden und verbraucht unnötig Energie. Grundsätzlich empfiehlt sich ein Blick in die Bedienungsanleitung des Gerätes. In der Regel finden sich dort Temperatur- und Zeitempfehlungen und Anregungen zum energiesparenden Backen.

Irrtum 5: Eco-Programm bei Wasch- und Spülmaschinen läuft zu lange und spart keinen Strom

Stimmt nicht. Bei Waschmaschinen im Eco-Modus beruht die längere Waschdauer auf längerem Einweichen der Wäsche und häufigerem Hin- und Herschaukeln der Trommel. So wird eine höhere Aufheizenergie vermieden, weil die reinigende Bewegung der Trommel weniger Energie benötigt als das Aufheizen des kalten Wassers auf 60 Grad Celsius. Ähnliches gilt bei Spülmaschinen im Eco-Programm: Die häufigere und längere Bewegung der Sprüharme benötigt weniger Strom als das Aufheizen des Wassers im Normalbetrieb.

Irrtum 6: Tiefkühltruhe kühlt besser je niedriger die Temperatur ist

Nein! Beim Tiefkühlen sind minus 20 Grad nicht besser als minus 18 Grad Celsius für die Haltbarkeit von tiefgekühlten Lebensmitteln. Das Wachstum von Mikroorganis-



men wird bei minus 18 Grad Celsius vollends gestoppt, eine niedrigere Temperatureinstellung verbraucht daher unnötig Strom. Wichtig ist, dass man Türen von Gefrierschränken nicht zu lange geöffnet hat und nach dem Füllen und Entnehmen von Lebensmitteln schnell wieder schließt. So bleibt die Kühltemperatur konstant und es sammelt sich weniger Eis an. Hat sich bereits Eis im

Kühlfach gebildet, hilft Abtauen beim Energiesparen. Weiterführende Infos: Strom sparen im Haushalt: <https://www.verbraucherzentrale.nrw/node/10734> Aktuelle Veranstaltungen rund um das Thema Energie unter: www.verbraucherzentrale.nrw/e-veranstaltungen Verbraucherzentrale NRW e.V.

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO • pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSER VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG



PRODUKTFOTOGRAFIE

SIE HABEN DAS PRODUKT?

WIR HABEN DAS KNOW-HOW!



- hochwertige, professionelle Fotos die unsere Profis für Sie anfertigen
- wir setzen Ihre Produkte ins rechte Licht
- professionelle Bildbearbeitung
- individuelle Beratung
- hohe Qualitätskontrollen
- kurze Kommunikationswege um Ihre Wünsche umzusetzen

WEITERE INFOS UNTER:

www.rautenberg.media/film/produktfotos

RAUTENBERG
MEDIA

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



**110 POLIZEI
112 FEUERWEHR**



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Dienstag, 27. Januar**Hirsch-Apotheke Westheim**

Kasseler Straße 28, 34431 Marsberg (Westheim), 02994/96540

Mittwoch, 28. Januar**Marien-Apotheke**

Bahnhofstraße 2, 34431 Marsberg, 02992/2402

Donnerstag, 29. Januar**Engel-Apotheke**

Lange Straße 47, 33154 Salzkotten, 05258/930500

Freitag, 30. Januar**Matthäus-Apotheke**

Lohweg 12, 33154 Salzkotten (Niederntudorf), 02955/76660

Samstag, 31. Januar**Rathaus-Apotheke**

Königstraße 1, 59929 Brilon, 02961/2939

Sonntag, 1. Februar**Aatal-Apotheke**

Mittelstraße 33, 33181 Bad Wünnenberg, 02953/8003

Montag, 2. Februar**Amts-Apotheke Atteln**

Finkestraße 32, 33165 Lichtenau (Atteln), 05292/642

Dienstag, 3. Februar**Sintfeld-Apotheke**

Forstenburgstraße 14, 33181 Bad Wünnenberg (Fürstenberg), 02953/98980

Mittwoch, 4. Februar**Haarener-Apotheke**

Adam-Opel-Straße 10, 33181 Bad Wünnenberg (Haaren), 02957/9858990

Donnerstag, 5. Februar**Hirsch-Apotheke Westheim**

Kasseler Straße 28, 34431 Marsberg (Westheim), 02994/96540

Freitag, 6. Februar**Alme-Apotheke**

Bahnhofstraße 22, 33142 Büren, 02951/98900

Samstag, 7. Februar**Marien-Apotheke**

Bahnhofstraße 2, 34431 Marsberg, 02992/2402

Sonntag, 8. Februar**Apotheke am Burghof**

Bülberg 1, 34431 Marsberg, 02992/2634

Montag, 9. Februar**Engel-Apotheke**

Lange Straße 46, 33165 Lichtenau, 0529598620

Dienstag, 10. Februar**Haarener-Apotheke**

Adam-Opel-Straße 10, 33181 Bad Wünnenberg (Haaren), 02957/9858990

Mittwoch, 11. Februar**Amts-Apotheke Atteln**

Finkestraße 32, 33165 Lichtenau (Atteln), 05292/642

Donnerstag, 12. Februar**Aatal-Apotheke**

Mittelstraße 33, 33181 Bad Wünnenberg, 02953/8003

Freitag, 13. Februar**Apotheke im Volksbank-Center**

Bahnhofstraße 18, 59929 Brilon, 02961/6466

Samstag, 14. Februar**Apotheke zur Residenz**

Burgstraße 10, 33142 Büren, 02951/2384

Sonntag, 15. Februar**Rosen-Apotheke**

Eringerfelder Straße 17, 33142 Büren (Steinhausen), 02951/5757

Montag, 16. Februar**Aatal-Apotheke**

Mittelstraße 33, 33181 Bad Wünnenberg, 02953/8003



ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**
- Telefon-Seelsorge **0800 111 01 11** (ev.)
0800 111 02 22 (kath.)
- Nummer gegen Kummer **116 111**
- Kinder- und Jugendtelefon **0800 111 03 33**
- Anonyme Geburt **0800 404 00 20**
- Eltern-Telefon **0800 111 05 50**
- Initiative vermisste Kinder **116 000**
- Opfer-Notruf **116 006**



NOTFALLSCHUBLADE

Das gehört in eine gut erreichbare **Notfallschublade** in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus:

1. Taschenlampe
2. Kerze/Streichhölzer
3. Batteriebetriebenes Radio (um Hinweise der Feuerwehr/Polizei empfangen zu können)
4. Powerbank zum Aufladen des Handys
5. DIESE SEITE mit allen wichtigen Notrufnummern

NOTDIENSTE

110 POLIZEI
112 FEUERWEHR

Dienstag, 17. Februar

St. Engelbert-Apotheke

Friedrichstraße 4, 59929 Brilon, 02961/8449

Mittwoch, 18. Februar

Alme-Apotheke

Bahnhofstraße 22, 33142 Büren, 02951/98900

Donnerstag, 19. Februar

Engel-Apotheke

Lange Straße 46, 33165 Lichtenau, 0529598620

Freitag, 20. Februar

Matthäus-Apotheke

Lohweg 12, 33154 Salzkotten (Niederntudorf), 02955/76660

Samstag, 21. Februar

Haarener-Apotheke

Adam-Opel-Straße 10, 33181 Bad Wünnenberg (Haaren),
02957/9858990

Sonntag, 22. Februar

Sintfeld-Apotheke

Forstenburgstraße 14, 33181 Bad Wünnenberg (Fürstenberg),
02953/98980

Montag, 23. Februar

Westfalen-Apotheke

Eickhofferstraße 2, 33142 Büren, 02951/98310

Dienstag, 24. Februar

Diemeltal-Apotheke

Hauptstraße 30, 34431 Marsberg, 02992/97880

Mittwoch, 25. Februar

Amts-Apotheke Atteln

Finkestraße 32, 33165 Lichtenau (Atteln), 05292/642

Donnerstag, 26. Februar

Apotheke zur Residenz

Burgstraße 10, 33142 Büren, 02951/2384

Freitag, 27. Februar

Aatal-Apotheke

Mittelstraße 33, 33181 Bad Wünnenberg, 02953/8003

Samstag, 28. Februar

Engel-Apotheke

Lange Straße 46, 33165 Lichtenau, 0529598620

Sonntag, 1. März

Matthäus-Apotheke

Lohweg 12, 33154 Salzkotten (Niederntudorf), 02955/76660

Notdienste jeweils von 9 bis 9 Uhr am Folgetag

Angaben ohne Gewähr



• Heimweg-Telefon

Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 120 74 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr
Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

GELD-ABZOCKER

Seien Sie KLÜGER als die BETRÜGER!

Geben Sie kein Bargeld an angebliche Polizist*innen oder Ihnen unbekannte Personen (Arzt, Notar...). Lassen Sie sich telefonisch nicht bedrängen, Bargeld zu geben, zum Abholen bereit zu legen oder Geld zu überweisen. In solchen Fällen bitte die **110 wählen** und die Polizei informieren!



GEGEN GEWALT

Menschen, die Gewalt erleben oder erlebt haben.

- Telefon-Nummer für Frauen
116 016
- Telefon-Nummer für Männer
0800 12 39 900



Die nächste Ausgabe erscheint am:
Dienstag, 24. Februar 2026
Annahmeschluss ist am:
12.02.2026 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
PEFC & FSC:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no, NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM

RUNDBlick BAD WÜNNENBERG
UND LICHENAU

HERAUSgeber, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
UST-ID: DE214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,
gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Nathalie Lang und Corinna Hanf

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG monatlich

RUBRIKWEISE

INHALTliche VERANTWORTUNG

Politik (Mitteilungen der Parteien):
CDU Lichtenau Jörg Waltemate
SPD Lichtenau Josef Hartmann
FDP Lichtenau Uwe Kirscher

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Haushaltsverteilung in Bad Wünnenberg und Lichtenau. Keine Zustellgarantie, Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Werbeanzeigen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalt, Rechteklärheit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei verschriftlichtem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT

MEDIENBERATERINNEN

Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

INFORMATION

info@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
youtube.com/@rautenbergmedia



ZEITUNG
rundblick-lichtenau-wuennenberg.de/
e-paper

SHOP
rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT
Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen.



PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN | ONLINE BESTELLEN

www.rautenberg.media/kleinanzeigen



Online lesen: rundblick-lichtenau-wuennenberg.de/e-paper
rundblick
LICHENAU & BAD WÜNNENBERG
Jeden Monat in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMS System von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM



Azubi gesucht?

Wie Unternehmen junge Talente wirklich erreichen

Die Suche nach Auszubildenden ist längst zur Herausforderung geworden - nicht nur für kleine Betriebe, sondern auch für mittelständische Unternehmen und Konzerne. Die demografische Entwicklung, veränderte Wertevorstellungen und ein überhitzter Arbeitsmarkt treffen sich genau dort, wo viele Unternehmen Nachwuchs suchen. Gefragt ist heute ein Umdenken - nicht zwingend in der Qualität der Ausbildung, sondern in der Art, wie sie kommuniziert wird.

Junge Menschen lassen sich nicht mehr allein durch sichere Jobs oder Übernahmegarantien gewinnen. Sie suchen Sinn, Atmosphäre und Perspektiven. Was zählt, ist das Gesamtpaket - und das beginnt nicht mit dem ersten Arbeitstag, sondern mit dem ersten Eindruck. Der wiederum entsteht oft viel früher als gedacht: bei einem Messbesuch, einem Schulprojekt, einem Praktikum oder einem Bericht in der Regionalzeitung. Wer es schafft, sich hier als nahbarer, engagierter und moderner Ausbildungsbetrieb zu zeigen, sammelt Pluspunkte. Auch der Ton macht die Musik. Wenn Jugendliche das Gefühl haben, angesprochen, statt belehrt zu werden, steigt die Chance, dass sie sich bewerben. Ein wertschätzender, klarer und glaubwürdiger Auftritt kann mehr bewirken als jede noch so teure Werbekampagne. Dazu gehört auch, den Bewerbungsprozess möglichst unkompliziert zu gestalten. Lange Formulare, starre Abläufe und Wartezeiten von mehreren Wochen schrecken ab. Wer schnell, klar und auf Augenhöhe kommuniziert, signalisiert: Wir wollen dich wirklich kennenlernen.

Ein oft unterschätzter Faktor in der Außendarstellung sind die eigenen Auszubildenden. Sie wissen am besten, was den Einstieg im Betrieb besonders macht. Ihre Stimmen können - etwa in Form von Erfahrungsberichten oder Präsentationen an Schulen - zum entscheiden-

den Argument werden. Denn Vertrauen entsteht nicht durch Slogans, sondern durch Menschen.

Schließlich lohnt es sich, bestehende Netzwerke zu pflegen und neue aufzubauen - mit Schulen, Berufsberatungen, Kammern und regionalen Initiativen. Eine starke Ausbildungsmarke wächst nicht über Nacht, aber sie wächst - mit Haltung, Kontinuität und echtem Interesse an jungen Menschen. Azubis zu finden, ist heute kein Selbstläufer mehr. Aber für Unternehmen, die bereit sind, sich auf die veränderte Lebenswelt junger Menschen einzulassen, eröffnen sich neue Chancen. Denn wer zuhört, bleibt im Gespräch - und wer im Gespräch bleibt, wird gefunden.

RAUTENBERG MEDIA

Mach Dein Ding mit uns! Deine Karriere:

WIR SUCHEN DICH

für unterschiedliche Ausgaben im Bereich **HÖXTER / PADERBORN** als

Medienberater*in (m/w/d)

in **Vollzeit (37,5 Std.)**, in **Teilzeit (20-30 Std.)**

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neuakquise
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für DRUCK | WEB | FILM

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an: Denis Janzen | karriere@rautenberg.media
Stichwort: Medienberater*in/Höxter / Paderborn

Rehabilitationszentrum Bad Driburg



Deutsche
Rentenversicherung
Westfalen

Klinik Rosenberg

Wir suchen Dich!

Stv. Technischer Leiter (w/m/d) für den Kooperationsbereich „Klinik Rosenberg“

unbefristet zum nächstmöglichen
Zeitpunkt, in Vollzeit

Klinik Rosenberg
Hinter dem Rosenberge 1
33014 Bad Driburg
E-Mail: personal@klinik-rosenberg.de
Ausführliche Informationen finden Sie unter:



www.Klinik-Rosenberg.de

REGIONALES

Glanzvolle Mischung aus Tradition und Partyabend

Winterball zum Patronatsfest der St. Sebastian Schützenbruderschaft Schwaney

Am 17. Januar war es wieder so weit: Die St. Sebastian Schützenbruderschaft Schwaney lud zum Winterball anlässlich ihres Patronatsfestes. Das Fest begann mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist, zelebriert von Pastor Martin Hufelschulte.

Musikalisch wurde der Gottesdienst gestaltet durch Raphael Schütte an der Orgel und der Bundesschützen Garde Musikkorps Schwaney unter Leitung von Detlef Schonlau.

Nach dem Marsch zur Schützenhalle ehrten Brudermeister Hendrik Hillebrand und Oberst Julian Wiethaup Mitglieder für ihre langjährige Treue zur Bruderschaft:

25 Jahre - Christian Bentler, Sebastian Böddeker, Daniel Boettcher, Thomas Haase, Michael Knoke, Walter Schnückel-Rehermann und Benedikt Stiewe

40 Jahre - Stefan Depping, Jörg Diller, Michael Disse, Andreas Görmann, Reiner Jost, Jens Kowalski, Michael Kröger, Dietmar Leineweber, Friedhelm Nolte, Heinrich Rehermann, Heribert Rehermann, Bernhard Schindler und Carsten Temme



Treue Mitglieder der Bruderschaft wurden geehrt.

50 Jahre - Johannes Finke, Wilfried Haß, Werner Knoke, Hans-Josef Koch, Heiner Schäfers, Hans-Dieter Schneider, Franz-Josef Schrader und Herbert Stiewe

60 Jahre - Hermann Bade, Anton Bentfeld, Franz Bentler, Hans-Josef Leineweber und Hermann-Josef Striewe

Zudem konnte noch eine Schießauszeichnung vergeben werden: Schießmeister Leon Schönfeld

zeichnete Frank Striewe mit der Goldenen Eichel zur Schützenschnur aus.

Auch die Ordensvergabe begleitete das Garde Musikkorps, das mit einer gelungenen Musikauswahl großen Appetit auf die kommenden Veranstaltungen ihres 125-jährigen Bestehens machte. Der anschließende Festball wurde eröffnet mit dem Einmarsch der amtierenden Königspaire mit

ihren Hofstaaten aus Schwaney (Königspaar Stefan und Yvonne Goeken) und der befreundeten Bruderschaften aus Altenbeken (Königspaar Heinrich Winsel und Gertrud Remmelmann) und Buke (Königspaar Andreas und Claudia Bertelt). Begrüßt werden konnten auch Jubelkönigspaire mit ihren Hofstaaten: Ignatz und Maria Schäfers (2006), Franz-Josef und Gertrud Görmann (2011) sowie Michael und Claudia Elwart (2016). Viele Komplimente erhielt das liebevoll einem verschneiten Winterwald nachempfundene Bühnenbild.

Die Partyband „DOLCE VITA“ sorgte mit fetziger Musik und einer bestens aufgelegten Sängerin Chrissi Breker für tolle Stimmung und so wurde getanzt und gefeiert bis in die frühen Morgenstunden - ein glanzvoller Auftakt für das Schützenjahr 2026.



Die Königspaire der Gemeinde Altenbeken: v. l.: Andreas und Claudia Bertelt (Buke), Stefan und Yvonne Goeken (Schwaney), Heinrich Winsel und Gertrud Remmelmann (Altenbeken)

